

## **Positionspapier der AG Bildung zur Kommunalwahl 2011**

### **Bildung von Anfang an**

Bildung ist ein Menschenrecht. Jedes Kind hat das gleiche Recht auf gute Bildung – unabhängig von der Herkunft, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Die SPD Rheingau-Taunus tritt ein für gleiche Bildungschancen, für hohe Bildungsqualität von Anfang an, individuelle Förderung von allen Kindern und Jugendlichen und ein lebenslanges Lernen. Wir setzen uns ein für die Stärkung unserer regionalen Bildungslandschaft. Wir wollen ein aufeinander abgestimmtes Bildungsangebot in unserem Kreis, in dem jeder Mensch, egal wie jung oder alt, die Möglichkeit hat, sich entsprechend ihren/seinen Fähigkeiten Kompetenzen zu erwerben, die sie/ihn befähigt, ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen. Wir wollen gute zukunftsgerichtete Lösungen für alle Bildungseinrichtungen in unserem Kreis.

### **Bildung ist gemeinsame Sache**

Der RTK ist zusammen mit den Kommunen, dem Land Hessen und der Bund zuständig für die Bildungsentwicklung im Kreis. Wir von der SPD RTK sehen die Notwendigkeit, die Kompetenzen von allen Verantwortlichen zu bündeln, um die Entwicklung unserer Bildungslandschaft zu stärken.

Der Bau und die Unterhaltung der Schulen obliegen der alleinigen Verantwortung des Kreises. Wir wollen, dass diese Ausgaben weiterhin in unserem Kreis Priorität genießen. Daher wollen wir, dass auch bei sinkenden Schülerinnen- und Schülerzahlen möglichst viele Finanzmittel im Bildungsetat verbleiben. Seit 2005 hat der Rheingau-Taunus-Kreis viel in die Schullandschaft investiert. Über 25 Million Euro des Kreishaushaltes sind in Neu- und Erweiterungsbauten in den Kreisschulen geflossen, hinzu kommen 25 Millionen Euro, die für Sanierungen und insbesondere für Brandschutzsanierungen notwendig waren. Zu einer guten Bildung gehört auch ein gutes und gesundes Lernumfeld. Daher hat der investive Schwerpunkt des RTK in dem Erhalt und Neubau der Schulen im Kreis unsere volle Unterstützung. In den letzten fünf Jahren hat die SPD RTK einstimmig für alle Neubau- und Sanierungsvorhaben unserer Schullandschaft gestimmt. Aber wir sind längst noch nicht am Ziel. Anstehende Sanierungen wie die dringend notwendige Sanierung von der IGS

und der Grundschule in Taunusstein-Hahn sollen nicht auf die lange Bank geschoben werden. Der Sanierungsstau an den beruflichen Schulen muss dringend behoben werden. Das Lernumfeld unserer Kinder und Jugendlichen trägt maßgeblich zur Unterstützung von der pädagogischen Arbeit unseres Lehrpersonals und zum Lernerfolg unserer Schülerinnen und Schülern bei. Ein Beispiel, das die SPD RTK besonders überzeugt, ist der entstehende Neubau der Leopold-Bausinger-Schule für Lernhilfe in Geisenheim, der durch erweiterte Räumlichkeiten eine wesentlich verbesserte Entwicklungschance für die Kinder, die einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen, und dem engagierten Lehrpersonal bieten wird.

### **Frühkindliche Bildung**

Bei der Chancengleichheit in Sache Bildung kommt es vor allen Dingen auf den Anfang an. Der qualitative und quantitative Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren ist für uns Sozialdemokraten ein zentrales Ziel für die nächsten Jahre. Studien belegen: Vom frühen Besuch einer guten Kindertageseinrichtung profitieren alle Kinder. Der Rheingau-Taunus –Kreis muss auch künftig seiner Mitverantwortung für einen flächendeckenden Ausbau der U3 Einrichtungen in den Kommunen durch entsprechende Zuschüsse an die Träger gerecht werden. Die qualitative Verbesserung der frühkindlichen Angebote durch die Einführung von einheitlichen Standards, die vor allem in dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan dargelegt werden, werden wir durch die Förderung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für die Erzieherinnen und Erzieher in unserem Kreis unterstützen. Wir werden die Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern ausbauen, die zusammen mit den Kindertageseinrichtungen die Weichen für die Bildungsbiographie der Kinder stellen. Die Entwicklung neuer Konzepte für die Übergänge Elternhaus-Kindergarten-Grundschule, mit der die Lernende Netzwerk Region Rheingau-Taunus beauftragt wurde, werden wir positiv begleiten. Wir Sozialdemokraten befürworten und unterstützen die unterschiedlichen Präventionsprogrammen, die von den Präventionsräten und anderen Einrichtungen im Kreis angeboten werden. Sie tragen dazu bei, dass Fehlentwicklungen in der Familie und ihrem Umfeld frühzeitig erkannt werden. Auch die Früherkennung von kindlichen Defiziten im sozialen Verhalten und im Sprachgebrauch sowie die Früherkennung von motorischen Defiziten und Konzentrationsschwächen werden wir durch die Förderung von Eltern-Kind Angeboten kreisweit

unterstützen. Vorschulische Einrichtungen können die Arbeit der Grundschulen erleichtern, wenn Kinder in die Schule kommen, deren geistige, emotionale, sprachliche und soziale Entwicklung bereits umfassend gefördert wurde.

### **Gute Schulen für alle**

Das Recht auf gute Bildung für alle wird nur durch ein inklusives, alle einschließendes Bildungssystem erfüllt, in dem die individuelle Förderung das Leitprinzip ist. Wir dürfen kein Kind zurücklassen. Wir fordern daher die Erarbeitung eines Konzeptes zur sinnvollen und zielführenden Umsetzung der Inklusion nach der UN-Behindertenkonvention im Rheingau-Taunus-Kreis. Dies beinhaltet den bestmöglichen Unterricht von Schülern mit und ohne Behinderung. Hierbei muss kritisch geprüft werden, ob die bestehenden Schulformen und das Schulformangebot im RTK den Anforderungen der UN-Behindertenkonvention gerecht werden kann. Dieses Konzept soll integraler Bestandteil des Schulentwicklungsplanes des RTK werden.

### **Ganztagschulen für alle**

Wir haben ein großes Ziel: wir wollen, dass schrittweise alle Schulen im RTK ein kostenloses ganztägiges Angebot haben. Daher unterstützen wir Sozialdemokraten auch in Zukunft Zuschüsse für die Investitionen in Ganztagsangeboten. Das Konzept der Ganztagschule steht für die Öffnung der Schule. Externe Partner wie Vereine können mit Angeboten in den Schulräumen, in den Turnhallen und in den Sportstätten den nachmittäglichen Unterricht ergänzen. Alle Schulen sollen die Möglichkeit haben, Räumlichkeiten vorzuhalten, in denen ein gesundes Mittagessen eingenommen werden kann. Seit 2005 hat der RTK 9,7 Million Euro für den Ausbau von Mensen in den Schulen bereitgestellt. Wir Sozialdemokraten befürworten den weiteren Ausbau von Schulmensen in unserem Kreis und fordern finanzielle Unterstützung für diejenigen Kinder und Jugendliche, die nicht in der Lage sind, das Geld für ein Mittagessen in der Schule aufzubringen. Wir fordern das Land Hessen auf, eine kostenlose Betreuung am Nachmittag an allen Schulen anzubieten. Zurzeit bieten einige Träger, auch Elterninitiativen, Nachmittagsbetreuung in den Grundschule an. Diese ist jedoch in der Regel

kostenpflichtig und viele Familien können aus materiellen Gründen nicht davon profitieren. Wir Sozialdemokraten sind der Meinung, und dies wird durch internationale Studien bestätigt, dass ein ganztägiges Schulangebot die bestmögliche Förderung der Kinder bedeutet, weil dadurch eine flexiblere Einteilung des Schulalltags und zusätzliche Lern- und Förderangebote ermöglicht werden. Zudem würde ein flächendeckendes Ganztagsangebot die Vereinbarung von Familie und Beruf für junge Familien, insbesondere für Alleinerziehende, erheblich verbessern.

### **Flexible Eingangsstufen**

Die SPD Rheingau-Taunus will alle Grundschulen, die dies wollen, bei der Umsetzung der flexiblen Schuleingangsstufe, die ein Durchlaufen der ersten beiden Klassen in ein bis drei Jahren vorsieht, unterstützen. Gerade für unsere kleinen Grundschulen, deren Existenz aufgrund der demographischen Entwicklung gefährdet ist, kann die Einführung von jahrgangsübergreifenden Klassen zur Standortstärkung der Stadtteilgrundschulen bei. Wir wollen das wohnortnahe Grundschulangebot, auch in kleineren Gemeinden, in unserem Kreis erhalten, sofern die Bildungsqualität nicht darunter leidet. Grundschulen sind für uns das Fundament der schulischen Bildung und der Erhalt der Bildungsinfrastruktur im ländlichen Raum ist uns sehr wichtig.

### **Schulsozialarbeit**

Wir Sozialdemokraten begrüßen die Einführung von Schulsozialarbeit an einigen weiterführenden Schulen des Kreises. Wir halten sie für notwendig, weil immer mehr Kinder und Jugendliche mit der Lösung von ihren Problemen überfordert sind und professionelle Hilfe benötigen. Sie zeigen oft Verhaltensauffälligkeiten, stören den Unterricht oder fühlen sich gemobbt. Die Kinder und Jugendlichen erfahren Hilfe bei den Schulsozialarbeitern nicht nur bei ihren Schulproblemen, sondern auch bei persönlichen Themen. Probleme außerhalb der Schule, z.B. in der Familie gehören dazu. Die Schulsozialarbeit ist mit der Jugendhilfe des RTK verzahnt. Wir befürworten eine Ausweitung dieser sozialpädagogischen Arbeit und fordern Land und Bund auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und die Schulsozialarbeit finanziell zu unterstützen. Unser Ziel ist es, Schulsozialarbeit flächendeckend in allen Schulen unseres Kreises einzuführen, damit alle unsere Kinder und

Jugendlichen kompetente Ansprechpartner in ihrem gewohnten Umfeld- in der Schule, in einem ihrer Lebensmittelpunkte- haben.

### **Weiterführende Schulen im RTK**

Am Ende der Grundschulzeit empfiehlt das Lehrpersonal der Grundschule den Eltern der Viertklässler eine geeignete weiterführende Schule. Die Entscheidung darüber treffen letztlich die Eltern. Das Gymnasium wird in den letzten Jahren am meisten angewählt, auch wenn die Schulempfehlung anders lautet. Diese Tatsache führt dazu, dass Kinder oftmals überfordert sind, mit weitreichenden Folgen. Wir fordern ein verbessertes Beratungsangebot für die Eltern, damit Frustrationen, Versagensängste und schließlich das „Herumreichen“ von Kindern in der Sekundarstufe vermeiden werden kann. Da aufgrund der geringen Anmeldezahlen im Hauptschulbereich in der Vergangenheit viele Hauptschulen geschlossen werden mussten, sollte der RTK die bereits bestehende oder geplante gemeinsame Beschulung von Realschülern und Hauptschülern in integrativen Schulangeboten unterstützen und durch ansprechende Zusatzangebote auch für die Realschüler attraktiv gestalten. Wir befürworten grundsätzlich mehr integrierte Schulen im Sekundarbereich, da wir der Meinung sind, dass das starre dreigliedrige Schulsystem ausgedient hat. Die Durchlässigkeit einer integrierten Schule stellt sich als Vorteil auch für diejenigen dar, die in der ursprünglich angewählten Schule nicht bestehen können. Wir befürworten ebenfalls die Option von G9 Angeboten an den Gymnasien und den integrierten Schulen. Wir wollen das bestehende G9 Angebot im Untertaunus durch ein entsprechendes Angebot im Rheingau ergänzen. Dies wäre im Rheingau möglich, wenn die Gymnasien die Möglichkeit hätten, zu G9 zurückzukehren oder G9-Klassen parallel zu den G8 Klassen anbieten könnten oder optional durch ein zusätzliches Angebot einer integrierten Schulform im Rheingau, die es zurzeit im Rheingau nicht gibt.

### **Übergang Schule-Beruf-Studium**

Die Betreuung beim Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wichtiges Handlungsfeld in den weiterführenden Schulen. Neben der besonderen Unterstützungsangeboten der Schulsozialarbeit bietet die VHS auch Bildungsberatung für Schülerinnen und Schüler an. Wir befürworten den weiteren Ausbau eines Netzwerks zwischen Industrie, Handel und den Schulen und fordern für jede Schülerin und jeden Schüler eine individuelle und

qualifizierte Berufsberatung sowie einen Ausbau der Anlaufstellen für die Vermittlung von Praktiken und Ausbildungsplätzen. Auch Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Studium entschließen, müssen auf verbesserte Beratungsangebote über das Studium und über die Profile der Fachhochschulen und Hochschulen zurückgreifen können. Für uns Sozialdemokraten ist es von großer Bedeutung, dass die Studiengebühren in Hessen wieder abgeschafft wurden.

### **Berufliche Schulen**

Die gute Zusammenarbeit zwischen den weiterführenden Schulen sowie der IHK und der Handwerkskammer Wiesbaden ist weiter auszubauen und zu unterstützen. Wir befürworten den Ausbau der Berufsschulen zu regionalen Kompetenzzentren, in denen ausgebildet und fortgebildet wird. Die beruflichen Schulen erfüllen eine besonders wichtige kommunale Aufgabe: junge Menschen durch berufliche Bildung in die Lage zu versetzen, zukünftig für sich selbst zu sorgen. Auch für Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder Ausbildungsplatz zeigen die beruflichen Schulen den jungen Menschen eine Perspektive auf. Mehr als bisher sind die beiden Berufsschulen in Taunusstein und Geisenheim als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge zu verstehen. Sie eröffnen den Jugendlichen Erwerbs- und Lebenschancen, stärken den RTK als Wirtschaftsort und sichern somit seine Zukunftsfähigkeit. Wir Sozialdemokraten unterstützen die Weiterentwicklung der beruflichen Schulen im RTK und stellen fest: An beiden Schulstandorten besteht zurzeit erheblicher Sanierungsbedarf. Der Fachbereich der Getränketechnologie an den beruflichen Schulen Geisenheim ist unter energetischen wie brandschutztechnischen Gesichtspunkten besonders sanierungsbedürftig. In Taunusstein muss die Metallwerkstatt der beruflichen Schulen neu gebaut werden. In den letzten 40 bis 45 Jahren wurde an diesem Gebäude nichts gemacht. Die SPD RTK fordert ein Sofortprogramm für beide Standorte, um sie für ihre jetzigen und zukünftigen Aufgaben zu stärken und ihrem Bildungsauftrag gerecht zu werden.

## **Lebenslanges Lernen**

Die SPD RTK unterstützt die Einrichtung des Hessencampus an den Standorten in Geisenheim und Taunusstein. Lebenslanges Lernen wird für uns alle zunehmend wichtiger. Das Konzept des Hessencampus, Bürgerinnen und Bürgern der Region Lernen in allen Phasen ihres Lebens zu ermöglichen, wollen wir unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen den Beruflichen Schulen Rheingau, den beruflichen Schulen Untertaunus, der Gesamtschule Obere Aar, der Gesellschaft für Qualifizierung, der VHS und weiteren Einrichtungen und Institutionen fördern. Die zwei Standorte des Hessencampus sollen zu Bildungs- und Beratungskompetenzzentren und somit zu Anlaufstellen für alle Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in beiden Teilen des Kreises ausgebaut werden. Aber: Wir sind von der Bedeutung dieser zukunftsgerichteten Bildungsstätte nicht nur für die hier lebenden Bürgerinnen und Bürger überzeugt, sondern insgesamt für den Rheingau-Taunus-Kreis, für den der Hessencampus ein wichtiger Standortfaktor für Wirtschaft und für die künftige Bevölkerungsentwicklung im Rheingau-Taunus-Kreis sein wird.

## **Gesundheitsbildung**

Die SPD RTK sieht die Notwendigkeit, in allen Bildungseinrichtungen des RTK den Ausbau, Intensivierung und Ergänzung der bestehenden Maßnahmen zur Gesundheitsprävention und –förderung zu intensivieren. Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen unserer Schülerinnen und Schüler durch Bewegungsmangel, Essstörungen, Stress, Alkohol- und Drogenmissbrauch nehmen zu. Wir befürworten den Ausbau von präventiven Maßnahmen, auch in Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen, und fordern hierzu eine gemeinsame Anstrengung von Kommunen, Kreis und Land, um eine effektive Aufklärungsarbeit in Sache Gesundheit zu leisten.

AG Bildung der SPD Rheingau-Taunus

Kleiststr. 10, 65232 Taunusstein, Tel.: 06128 / 24 67 -0, Fax -20; [spdrtk@t-online.de](mailto:spdrtk@t-online.de)